



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)

SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

13. 09. 2000 / DE

FCI - Standard Nr. 53

K O M O N D O R



Diese Illustrationen stellen nicht unbedingt das Idealbild der Rasse dar.

ÜBERSETZUNG : Frau Agnes Czékli / Offizielle Originalsprache (EN).

URSPRUNG : Ungarn.

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS : 06. 04. 2000.

VERWENDUNG : Hirtenhund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 1 Hüte- und Treibhunde
(ausgenommen Schweizer Sennenhunde).
Sektion 1 Schäferhunde.
Ohne Arbeitsprüfung.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS : Der Komondor ist eine alteingesessene ungarische Hirtenhundrasse asiatischen Ursprungs. Seine ursprünglichen Vorfahren kamen aller Wahrscheinlichkeit nach mit den wandernden, als Nomaden von der Viehzucht lebenden Almagyaren ins Karpatenbecken.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD : Der Komondor ist gross gewachsen und kräftig gebaut. Die gewinnende äussere Erscheinung und die würdevolle Haltung wecken im Beobachter Ehrfurcht, eventuell auch Angst. Er ist von Natur nicht einschmeichelnd. Der robuste Körper ist mit verfilztem, zottigem, durchwegs dichtem, langem Haar bedeckt. Der Körper bildet von der Seite gesehen ein vom Quadrat geringfügig abweichendes, liegendes Rechteck. Der dicht behaarte Kopf überragt den Körper. Die Rute wird hängend getragen, wobei das Rutenende nahezu zur Horizontalen aufgebogen ist. Das Haarkleid ist elfenbeinfarben.

WICHTIGE PROPORTIONEN :

- Die Körperlänge übertrifft die Widerristhöhe geringfügig.
- Die Brustkorbtiefe entspricht in etwa de Hälfte der Widerristhöhe.
- Der Fang ist etwas kürzer als die Hälfte der Kopflänge.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN): Er ist von unerschütterlicher Tapferkeit bei der Bewachung und der Verteidigung der ihm anvertrauten Viehherde, seines Besitzes und des Hauses seiner Herren. Er greift lautlos und verwegen an. Er betrachtet sein Revier als ihm gehörend, in dem er kein fremdes Lebewesen duldet. Seine Grundhaltung ist misstrauisch. Tagsüber liegt er gerne so, dass er sein Areal kontrollieren kann. Während der Nacht ist er ständig in Bewegung.

KOPF : Breit, in guter Proportion zum Körper. Auch die dichte, schirmförmige Behaarung macht ihn nicht disproportioniert.

OBERKOPF :

Schädel: Gewölbt. Die Augenbrauenbogen sind gut entwickelt.

Stopp: Gut ausgebildet, aber nicht zu steil.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm: Er ist gerade und stumpf geschnitten, schwarz.

Fang: Nicht spitz zulaufend. Nasenrücken gerade.

Lefzen : Schwarz. Sie sind fest am Gebiss und den Kieferknochen anliegend; Maulwinkel gefranst.

Kiefer / Zähne: Kiefer sehr üppig bemuskelt, kräftig und mächtig; regelmässiges und der Zahnformel entsprechend vollzahniges Scherengebiss.

Backen : Breit und mittellang.

Augen: Horizontal eingesetzt, dunkelbraun. Die schwarzen Augenlidränder liegen dem Augapfel fest an.

Ohren: Am gewölbten Schädel mittelhoch angesetzt; sie sind direkt und eindeutig hängend und zeigen eine V- oder U-Form. Die Ohren werden weder bei Aufmerksamkeit noch beim Angriff angehoben.

HALS: Sehr gut bemuskelt. Er bildet mit der Horizontalen einen Winkel von 35°. In der Ruhe und in friedlicher Situation wird er fast in der Fortsetzung der Rückenlinie getragen. Er ist eher kurz als mittellang. Ohne Wamme und ohne Halskrause.

KÖRPER :

Obere Profillinie: Die Körperteile, welche die Oberlinie bilden, sind breit und reichlich bemuskelt.

Widerrist: Genügend lang, vorne ausgeprägt.

Rücken : Kurz.

Lenden : Mittellang.

Kruppe: Breit, mittellang, leicht abfallend.

Brust: Breit und kräftig bemuskelt. Brustkorb : mitteltief, breit, lang.

Untere Profillinie und Bauch: Leicht aufgezogen.

RUTE : Tief angesetzt, eindeutig hängend; das Rutenende zeigt eine leichte Krümmung nahezu zur Horizontalen. Es ist erwünscht, dass die Rute bis zum Sprunggelenk reicht. Im Zustand der Erregung hebt der Hund die Rute höchstens bis zur Höhe der Rückenlinie an.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND:

Allgemeines: Die Beurteilung der Gliedmassen wird in grossem Masse durch das lange, zottige Haarkleid beeinträchtigt. Die Vorderläufe sind säulenartig und, von vorne und von der Seite gesehen, gerade, parallel und senkrecht. Die Brust ist breit, was zu weit voneinander entfernten, stämmigen und frei beweglichen Gliedmassen führt. Die Gliedmassen sind fest mit dem Körper verbunden. Die Knochensubstanz ist kräftig und mächtig. Die Gelenke sind voluminös.

Schulter: Die Schulterblätter sind mässig schräg liegend. Die Schulterblattspitzen befinden sich vertikal über dem tiefsten Punkt der Brust.

Vorderpfoten: Gross, stramm, mit eng anliegenden Zehen. Die Ballen sind schiefergrau, voll und gut gepolstert. Die Krallen sind grau.

HINTERHAND:

Allgemeines: Die Stellung der hinteren Gliedmassen unterstützt den Körper mit mässigen Winkelungen. In der Fortsetzung der mittellangen Kruppe sind breite und stark bemuskelte Gliedmassen erwünscht.

Oberschenkel: Kräftig bemuskelt, umfangreich.

Hinterpfoten : Länger als die Vorderpfoten, sonst gleich. Afterkrallen sind zu entfernen.

GANGWERK: Bewegung leicht, frei und gemessen. Der Schritt ist weit und raumgreifend.

HAUT: Die Haut enthält viel Pigment und ist schiefergrau. Es ist vorteilhaft, wenn Zahnfleisch und Gaumen auch dunkel pigmentiert sind. Exemplare mit verminderter Pigmentierung und rosafarbener Haut sind nicht erwünscht.

HAARKLEID

Haar: Der ganze Körper ist mit langem Haar bedeckt. Das Haarkleid besteht aus einem derberen Deckhaar und feinerer Unterwolle. Der Charakter des Haarkleides ist durch das Verhältnis des Deckhaars zur Unterwolle bestimmt. Das zottige, zur Verfilzung neigende Haarkleid ist eine Grundforderung. Ein gleich dichtes, gewelltes, verschnürtes Haarkleid kommt aber auch vor. Die kleineren Haarbüschel sind wenig oder nicht filzig. Die Länge des Haarkleides ist an der Kruppe, in der Lendengegend und an der Hinterseite der Oberschenkel am längsten (mindestens 20 - 27 cm), am Rücken, seitlich an der Brust und in der Schulterblattgegend mittellang (mindestens 15 - 22 cm), an den Backen, Augenbrauenbogen, auf der Höhe des Kopfes, an den Ohren, am Hals und an den Gliedmassen kürzer (10 - 18 cm), an den Lippen und unten an den Gliedmassen am kürzesten (9 - 11 cm). Weder ausgekämmte noch völlig ungepflegte Haare sind erwünscht.

Farbe : Elfenbeinfarben.

GRÖSSE UND GEWICHT :

Widerristhöhe : Rüden : mindestens 70 cm.

Hündinnen : mindestens 65 cm.

Gewicht : Rüden : 50 - 60 kg.

Hündinnen : 40 - 50 kg.

Die Rasse zeigt wenige Typfehler und ist in grossem Masse homogen, da sie von früher her immer mit dem gleichen Zuchtziel gezüchtet wurde.

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

Inbesondere :

- Mangelhafte Pigmentierung an Nasenschwamm, Augen und Lidrändern.
- Lose Augenlider.
- Ringelrute.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER :

- Aggressiv oder ängstlich.
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.
- Schlaffer, muskelarmer Körperbau.
- Vorbiss, Rückbiss, Kreuzgebiss.
- Entropium, Ektropium.
- Aufrecht stehende, leichte Ohren.
- Kurze Rute (3 cm über dem Sprunggelenk).
- Schwere Gliedmassen und Bewegungsfehler.
- Anders farbiges Haarkleid; mehrfarbiges Haarkleid.

- Von der unteren im Standard festgesetzten Grösse abweichend.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

ANATOMIE DES HUNDES

